



LEUVEN

PARK-ABTEI

© Marco Mertens

Eröffnung Museum PARCUM Museum for Religion, Art and Culture (Nicht) von dieser Welt. Abgeschiedenheit und Befreiung 25.10.2017–25.2.2018

Am 25. Oktober eröffnet in der Park-Abtei Leuven das neue Museum PARCUM – Dialogmuseum für Religion, Kultur und Kunst mit der Ausstellung „(Nicht) von dieser Welt. Abgeschiedenheit und Befreiung“. Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal religiöse Kunst der flämischen Klöster und Abteien, die bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglich war. Die Vermittlung und das Erleben des religiösen Kulturerbes stehen im Mittelpunkt. Gläubige Menschen erlebten die Kunstwerke auf eine spirituelle und sehr intime Art und Weise. Der Besucher wird in der Betrachtung und Bildsprache dieser Kunst geschult. Manche Exponate stehen im Dialog mit zeitgenössischen Werken. Nach der Ausstellung schließt das Museum seine Pforten, um dann als permanentes Museum mit wechselnden Ausstellungen wieder zu eröffnen.

Park-Abtei

Das PARCUM befindet sich auf dem Gelände der Park-Abtei Leuven. Dieser wunderschöne Abteikomplex, eine 42 ha große Insel der Sittsamkeit, Ruhe und Stille,



© Marco Mertens

war ursprünglich der Jagdpark des Herzogs Gottfried I. des Bärtigen. 1129 schenkte er seinen Wildpark den Norbertinern der nordfranzösischen Abtei von Laon, um dort eine Abtei zu gründen. Seitdem haben die Norbertiner die Domäne quasi ununterbrochen bewohnt. Die Abtei entwickelte sich zu einer der maßgebenden Abteien der Südlichen Niederlande und besaß Grundstücke mit einer Gesamtflä-

che von 3.500 ha und hatte Besitze in 130 Dörfern in Brabant und Umgebung. 1797 wurde die Abtei von den französischen Besatzern aufgelöst. Trotzdem behielt sie im Laufe der Jahrhunderte ihre Authentizität. Die Gebäude – wie der Bauernhof, die Wassermühle, die Kirche und das Klostergebäude – sind seit dem 17. Jahrhundert fast unverändert geblieben. Das macht die Park-Abtei zu einem der besterhaltenen Abteikomplexe der Niederlande und Belgiens. Außerdem blieben die Klosterinnenausstattung und die Dekoration der Gebäude nahezu intakt.

Nichtsdestotrotz wird der gesamte Komplex bis 2020 stückweise restauriert. Zur Eröffnung des PARCUM werden weite Teile der Klostergebäude, u. a. auch die außergewöhnlichen Stuckdecken aus dem 17. Jahrhundert im Refektorium und der Bibliothek sowie die Buntglasfenster des Kreuzgangs, bereits in neuem Glanz erstrahlen. Auch das Sankt-Norbertustor, die Gartenpavillons und das Wagenhaus haben ihre alte Pracht zurückerlangt und werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dieses besondere Kulturerbe ist dank des offenen Raums, der Ländereien, Alleen, Teiche und Wiesen ein beliebter Ort zum Wandern. Eine grüne Lunge am urbanisierten Stadtrand von Leuven.

www.parcum.be



Sammlung Museum M © Dirk Pauwels

M – Museum Leuven

Das Museum M, welches 2009 am Standort eines älteren Museums errichtet wurde, beherbergt Leuven's Kunstsammlung. Der belgische Spitzenarchitekt Stéphane Beel integrierte die alten Museumsgebäude in einen Neubau, eine Verschmelzung alter und neuer Architektur.

Acht Jahre, 100 Ausstellungen und eine Million Besucher später war es Zeit für eine erneute „Frischzellenkur“. Nach fünfmonatigen Renovierungsarbeiten öffnete M am 11. Juni 2017 erneut seine Pforten und begrüßt Besucher mit einem erneuerten Ausstellungskonzept. Auf 6500 qm Ausstellungsfläche zeigt das Museum eine Mischung aus alter und moderner Kunst. Eine spannende Ausstellungskonzeption gruppiert die Werke nach Themen statt nach Zeitabschnitten. Ein Café, ein Auditorium, Räumlichkeiten für Workshops, eine atemberaubende Aussicht von der Dachterrasse des Museums und das sommerliche Festival M-idzomer im Innengarten des Museums runden das Angebot ab und machen den Besuch zu einem spannenden Kulturerlebnis.

www.mleuven.be



Universitätsbibliothek © Milo-Profi

Die Universitäts-Bibliothek

1914 fielen die Universitätshalle an der Naamsestraat und die jahrhundertalte Bibliothek, die sich dort befand, die Flamen zum Opfer. Über 300.000 wertvolle Bücher gingen verloren. Die internationale Empörung war groß. Und so auch die Solidarität. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde, vor allem mit amerikanischer Unterstützung, eine vollständig neue Bibliothek errichtet. Ein schöner Komplex im Stil der flämischen Renaissance und ein Turm, der bis heute die Skyline der Stadt dominiert. Die Bibliothek und der Turm können besichtigt werden. Eine umfassende Ausstellung (mit Audioguide) zeigt die bewegte Geschichte des Gebäudes.

Ausstellung Erasmus' Traum. Collegium Trilingue (1517-2017) 19.10.2017 – 18.1.2018

In diesem Jahr feiert die flämische Spitzenuniversität KU Leuven ihren 500. Geburtstag. Im Jahre 1517 gründete Hieronymus Van Busleyden, inspiriert von Erasmus, die Collegium Trilingue in Leuven. Das College ist ein einzigartiges Stück Geschichte, das zur Entwicklung der Universität Leuven als führendes Zentrum des Humanismus in Europa beigetragen hat. Im Herbst feiert die Universität dieses historische Jubiläum mit einer einzigartigen und dynamischen Ausstellung, einer neuen Publikation und einer kulinarischen Erkundungstour. Die Ausstellung „Erasmus' Traum. Collegium Trilingue (1517-2017)“ zeigt die Auswirkungen der Hochschule auf die Universität, die Stadt und ihren Einfluss in Europa, der zu diesem attraktiven Ausstellungsprojekt geführt hat. Die Ausstellung vereint eine spezielle Sammlung von Werken aus der eigenen Sammlung sowie Beiträge von zahlreichen Partnerinstitutionen und Museen im In- und Ausland.

www.visitleuven.be